



Träume werden wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von schwer- oder langzeiterkrankten Kindern.

Larissa ist Cowgirl für einen Tag

Larissa ist eine Pferdenärrin. Aber statt immer «nur» an der Longe reiten zu dürfen, war es ihr sehnlichster Wunsch, einmal draussen im Gelände auszureiten und sich dabei einen Tag lang wie ein richtiges Cowgirl zu fühlen. Für sie organisierte die Stiftung Wunderlampe einen Ausritt mit anschliessendem Grillplausch am Lagerfeuer.

Wie ihr Vater und ihre Schwester leidet die 14-jährige Larissa an einer Neurofibromatose (Nerventumore). Das Spielen in einer Blasmusik und vor allem aber das Reiten ermöglichen ihr die ausgleichende Ablenkung. Der Ausflug zur Lucky S.A.N. Ranch in Zielebach war deshalb ein grosser Tag.

Zuerst durfte Larissa zusammen mit anderen Kindern die ihr zugeteilte Haflingerstute – ihre Lieblingspferderasse – satteln. Stolz führte das Mädchen mit der «Rancherin» Sabrina dann den Pferdezug an. Das Schlusslicht machte die Familie von Larissa zu Fuss. Nach rund einer Stunde schwenkten sie auf einen schmalen Pfad durch einen märchenhaften Tannenwald zu einer Waldhütte ein, wo bereits ein Lagerfeuer brannte. Dort wartete ein gemütliches Mittagessen. Die Kinder banden den Haflinger und die Ponys an die Bäume, wo sich diese an einem Haufen Heu erfreuen durften.

Nach der Rast trat die Reitergruppe den Heimweg an. Überglücklich verabschiedete sich Larissa von ihrer Haflingerstute, sie wird sie sicher bald einmal besuchen.



Durch die Wunderlampe verbunden



Liebe Leserin,
lieber Leser

Einmal im Jahr trifft sich die ganze Wunderlampe-«Familie» zu einem festlichen Anlass. Mit jedem neu erfüllten Wunsch wird dieser Kreis grösser. Am jeweils Anfang Oktober auf der Pferderennbahn Zürich in Dielsdorf organisierten Kids' Day - Race & Charity treffen sich zahlreiche Familien und Kinder mit ähnlichen Schicksalen. Sie tauschen gemeinsam Erfahrungen aus, knüpfen neue Freundschaften und geniessen einen unbeschwerten Tag.

Mit von der Partie sind aber auch viele Wunschbegleiterinnen und -begleiter des Traumteams. Auch sie freuen sich am Wiedersehen mit den von ihnen betreuten Kindern und Familien und können die Erinnerungen an wunderschöne Erlebnisse nochmals aufleben lassen. Zudem geben sich bekannte Persönlichkeiten wie Pepe Lienhard, Patricia Boser oder Christa Rigozzi ein Stelldichein. Sie setzen sich seit Jahren mit grossem persönlichem Engagement dafür ein, dass für kranke und behinderte Kinder und Jugendliche ein Wunschtraum in Erfüllung geht. Die Stiftung Wunderlampe bedankt sich bei all diesen treuen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Karin Haug-Bleuler

Karin Haug-Bleuler
Geschäftsleitung

Vanessas Liebe zu den Giraffen

Wann Vanessa vom Giraffen-Virus gepackt wurde, weiss niemand mehr so genau. Von dessen Auswirkungen zeugt dafür das Zimmer des 12-jährigen Mädchens mit eingeschränkter Sehfähigkeit umso mehr. Es entpuppt sich nämlich als reinstes Giraffenparadies: Da thronen die majestätischen Tiere in allen Grössen und Formen und blicken mit ihren langbewimperten Augen von unzähligen Postern und Bildern auf die Besucher herab. Einmal eine Giraffe in natura streicheln und füttern zu können, das wünschte sich Vanessa schon lange. Am 7. Juni 2010 erfüllte ihr die Stiftung Wunderlampe zusammen mit Knies Kinderzoo diesen Herzenswunsch.

Vanessa und ihre Eltern werden von Direktor Benjamin Sinniger schon beim Eingang zum Zoo erwartet und als spezielle Gäste in Empfang genommen. Vanessa ist beeindruckt von der Grösse ihrer Lieblingstiere. Zu Beginn noch etwas schüchtern nimmt sie mit ihnen aber bald rege Kontakt auf und bietet

ihnen die Leckereien an, welche der Tierpfleger in einem Korb bereitgestellt hat. Elegant neigen sich die Giraffen zu ihrer Besucherin herab und fressen ihr sanft aus der Hand. Vanessa genießt es überaus, mitten in der Giraffenschar zu stehen, die sich auch ganz interessiert an der über einen Meter grossen Plüschgiraffe zeigt, welche das Mädchen zuvor vom Zoodirektor geschenkt bekommen hat und nun unter dem Arm trägt.



Knies Kinderzoo Direktor Benjamin Sinniger zeigt Vanessa, wie vorsichtig Giraffen aus der Hand fressen.

Kevin schwebt im siebten Himmel

Zusammen mit seinem Vater reist Kevin überall hin, um seine Helden der Lüfte fliegen zu sehen: die Patrouille Suisse, die offizielle Jet-Kunstflugstaffel der Schweizer Luftwaffe. Als die Armee von ihrem grossen Fan erfuhr, beschloss sie, Kevin an den exklusiven Pressetag in Emmen, Stützpunkt der Patrouille Suisse, einzuladen.

Kevin entdeckt die Crew sofort. Nach den Vorträgen und dem Film darf er die Flugzeuge von ganz nah bestaunen. Da er aufgrund einer Cerebral Palse auf den Rollstuhl angewiesen ist, organisieren die Piloten sogar eine Rampe, um ihn auf die Höhe des Cockpits zu bringen. Dann erklären sie ihm alle Knöpfe und deren Funktionen. Doch Kevin meint in seiner ruhigen Art: «Das weiss ich doch schon alles!»

Langsam lockt ein vielversprechender Geruch zum Mittagessen. Wie es sich im Militär gehört, fassen alle das Essen in der «Gamelle».

Ganz spontan setzt sich sogar Lt Col Daniel Hösli, der oberste Chef der Crew, neben Kevin und stellt sich locker vor: «Ich bin Dani». Kevin ist überwältigt.

Die Flugvorführung darf Kevin direkt neben der Start- und Landebahn ansehen. Der Lärm ist ohrenbetäubend, sechsmal 30'000 PS dröhnen vom Himmel. In Pfeil-Formation schießen die Jagdflugzeuge über Kevin, schwängern die Luft mit dem Geruch von verbranntem Treibstoff und hinterlassen Kondensstreifen am Himmel. Die Maschinen liefern ein unglaubliches Spektakel, so präzise wie ein Schweizer Uhrwerk.

Kaum am Boden gelandet, darf Kevin als erster seine Autogramme abholen. Was für ein traumhafter Tag! Seine Augen strahlen, er ist im siebten Himmel.





Zwei Fans haben sich gefunden:
Sven Epiney und Fabian.

Fabian und Sven Epiney – zwei grosse ABBA-Fans

Die Sendung «5 gegen 5» mit Sven Epiney steht bei Fabian ganz hoch im Kurs. Jeden Tag schaut er sie sich zusammen mit seinen Grosseletern an. Eine weitere Leidenschaft von Fabian, der mit Trisomie 21 zur Welt kam, ist die Musik von ABBA, die er über alles liebt. Jeden Song der vier Schweden kennt er auswendig, und zwar nicht nur auf Englisch, sondern auch noch auf Deutsch und auf Spanisch. In seinen Wunschträumen stellte er sich deshalb immer wieder vor, mit Sven Epiney das Musical Mamma Mia zu besuchen.

Am 4. Mai 2010 konnte die Stiftung Wunderlampe Fabians Herzenswunsch mit einer Reise nach Basel erfüllen. Beim Abendessen vor Beginn des Musicals wurde der ABBA-Fan zudem von seinem TV-Idol Sven Epiney überrascht. Wie Fabian gehofft hatte, gehört auch Sven zur grossen ABBA-Fangemeinde. Nicht nur beim gemeinsamen Mitsingen, Tanzen und Klatschen verstanden sich die beiden bestens, sie tauschten sich auch sonst rege aus und hatten viel zu lachen. Als Sven Epiney zum Abschluss des einmaligen Musical-Abends auch noch sämtliche Autogrammünsche von Fabian erfüllte und mit ihm für ein Erinnerungsfoto posierte, war Fabians Glück perfekt.

Alessandro – ein Fussballexperte geniesst Südafrika

Es war Alessandros erste Reise in ein solch weit entferntes Land. Doch während der ganzen 24-stündigen Reise zeigte er sehr viel Ausdauer. Und das hat sich gelohnt: Der begeisterte Fussballfan durfte zusammen mit seinem Vater Giuseppe für fünf Tage nach Südafrika an die FIFA Fussball Weltmeisterschaft 2010 zum Spiel Schweiz-Chile reisen. Coca-Cola HBC ermöglichte dieses einmalige Ereignis zusammen mit der Stiftung Wunderlampe.

Der kognitiv beeinträchtigte junge Mann ist auf einem Gebiet ein absoluter Spezialist: Er kennt alle Nationalspieler beim Namen, weiss, wo die WM-Stadien stehen, kennt sogar ihre Grösse – kurzum, er weiss alles über Fussball. Vor dem Spiel aber durfte er in diesem faszinierenden Land noch viele andere Eindrücke sammeln: Mit einer grossen Offenheit begegnete Alessandro den Einheimischen und ihrer Kultur. So probiert er mutig die lokalen kulinarischen Spezialitäten. Beeindruckt haben ihn auch die wilden Tiere, die sie während der Safari in einem offenen Geländewagen ganz nah erleben durften, von Giraffen über Kudus bis zum König der Tiere, dem Löwen.

Richtiggehend überwältigt war er, als er im riesigen Stadion von Port Elizabeth sass, umgeben von tausenden Fans und lauten Vuvuzelas. Mit grosser Spannung verfolgte er das Spiel, das die Schweizer trotz heftiger Unterstützung verloren. In seinem Fazit

ist er darüber jedoch keineswegs betrübt: «Ich würde diese Reise gerne sofort wieder machen – nur noch länger nächstes Mal.» Dank eines glücklichen Zufalls konnten alle Nati-Spieler Alessandros T-Shirt persönlich unterschreiben. Was für ein Souvenir!



Kurz vor dem Spiel posieren Alessandro (3.v.l.) und sein Vater (4.v.l.) für ein Erinnerungsbild vor dem Stadion.

Fabienne im Musikantenstadl-Fieber

Die 17-jährige mit Trisomie 21 geborene Fabienne hört sehr gerne Volksmusik. Noch nie hat sie eine Sendung des Musikantenstadls verpasst. Einmal live dabei zu sein und die Atmosphäre hautnah mitzerleben, war ihr grösster Wunsch. An der ersten Liveaufzeichnung des Stadls in Davos ging er in Erfüllung.

Die VIP-Tickets sind bestellt, die gemütlichen Zimmer reserviert und Fabienne, ihre Mutter Rita, Gotti Ursi und Marielouise reisen nach Davos. Kaum angekommen geht es zu Fuss auf zum Vaillant Stadion. Anfangs ist Fabienne unter den

vielen Menschen etwas scheu. Doch kaum beginnt die Musik zu spielen, steht sie sofort auf die Bank, tanzt mit, klatscht in die Hände – während der ganzen zweieinhalb Stunden.

Von Kopf bis Fuss sieht man der jungen Frau ihre Freude an. Als besondere Überraschung darf sie nach der Show sogar hinter die Bühne, um Autogramme zu erhaschen. Aufmerksam sieht sie sich überall um und entdeckt sofort Hansi Hinterseer. Auch Monique, Furbaz, Jürgen Drews und viele mehr sind da. Aber da fehlt doch noch einer, wo bleibt er nur? Endlich, da kommt Andy Borg die Treppe herauf, ist er doch für Fabienne die Hauptperson an diesem Abend.

Auf ihrem T-Shirt ist zum Schluss fast kein Platz mehr vor lauter Autogrammen. Glücklicherweise, zufrieden und müde geht es vom Regen unter dem Schirm geschützt zurück ins Hotel. Ein langer und eindrucksvoller Abend geht zu Ende.

Auf der Bank stehend geniesst Fabienne einen guten Überblick.

Ballone, geschminkte Gesichter und fetzige Lieder

Das Open Air «Rock im Tal» in Volken unterstützte in diesem Jahr die Stiftung Wunderlampe mit einem Teil des Erlöses. Zu diesem Anlass wurde ein Kindernachmittag organisiert, an dem der Liedermacher Bruno Hächler mit fetzigen Kinderliedern nicht nur die kleinsten Festival-Besucher zum Mitsingen anregte.

Die Stiftung Wunderlampe lud zu diesem Anlass fünf Kinder des Heimes Granatapfel aus Schaffhausen mit ihren Begleitern ein. Anfangs etwas verunsichert in der gross-

en Menschen-schar, suchten diese sich den Weg zu den Helfern, welche die Kinder mit blauen Wunderlampe-Ballonnen ausrüsteten. Dutzende davon stiegen dann während des ganzen Nachmittags in den mittlerweile von den Wolken gelichteten Himmel.

Die fünf Ehrengäste liessen sich von Marie-Therese schminken, zum Beispiel mit dem Lieblingstier auf der Wange. Ballon-Former Toni beglückte danach jedes der Kinder mit einem Tier oder einer Blume, was die Gesichter noch mehr zum Strahlen brachte.

Die Kinder genossen es, sich losgelöst im Takt der Musik über die Wiese zu bewegen und knüpften neue Bekanntschaften.

Die vielen Eindrücke brauchten viel Energie und trotz einer Stärkung zum Zvieri zeigten sich allmählich die ersten Ermüdungserscheinungen. Das Grüppchen brach zur Heimfahrt auf. Ob die Besitzer der drei geschminkten Gesichter an diesem Abend wohl ungewaschen ins Bett schlüpfen?



Ob beim Schminken, mit Ballonfiguren oder vor der Bühne: die kleinen Festbesucher haben viel Spass.

Pferderennen zugunsten schwerkranker Kinder



Stiftungsratspräsident Dr. Serge Altmann, Geschäftsführerin Karin Haug-Bleuler und Botschafterin Christa Rigozzi (v.l.) freuen sich über den grosszügigen Check für die Stiftung Wunderlampe.

Am Sonntag, 3. Oktober 2010, lud der Rennverein Zürich zum vierten Kids' Day Race und Charity ein. Die Veranstaltung bietet spannende Pferderennen und Kinderattraktionen. Der Erlös der Veranstaltung von 40'000 CHF geht je zur Hälfte an die gemeinnützigen Organisationen Stiftung Theodora und Stiftung Wunderlampe.

An diesem Tag gingen auch die Herzenswünsche von zwei Mädchen in Erfüllung:

Die jungen Damen wurden gestylt und durften an der vom Hauptsponsor Manor organisierten Modeschau mitmachen. Vor grossem Publikum gingen sie über den Laufsteg.

Das tolle Rahmenprogramm wurde von vielen Prominenten begleitet, wie zum Beispiel Christa Rigozzi, der Botschafterin der Stiftung Wunderlampe. Auch dieses Mal führte Patricia Boser (Lifestyle, Tele Züri) durch den spannenden Renntag mit aufregenden Hürden-, Flach- und Trabrennen.

Der Rennverein wird von Dieter Syz présidiert. Für das Organisationskomitee des Familienanlasses zeichneten Sandro Gianella, und Marc Hunziker verantwortlich. Die beiden Akteure führten den Anlass bereits zum vierten Mal sehr erfolgreich durch. Dieses Jahr hatten 9'600 Besucher den Weg nach Dielsdorf gefunden.

Zoé besucht die Stars von «Verbotene Liebe» in Köln

Die 19-jährige Zoé, die mit dem Down Syndrom zur Welt gekommen ist, steht kurz vor ihrer Ausbildung in einer Bäckerei. Darauf freut sie sich jeden Tag. In ihrer Freizeit hört die quirlige junge Frau nicht nur gerne Musik und tanzt dazu, sie ist auch fasziniert von TV-Soaps wie «Verbotene Liebe». Keine Sendung lässt sie aus und natürlich kennt sie alle Schauspieler mit Namen. Nur zu gerne würde sie diese einmal persönlich kennenlernen. Die Stiftung Wunderlampe konnte ihr diesen Herzenswunsch am 27. Juli 2010 erfüllen.

Begleitet von ihrer Schwester Silja reist Zoé per Flugzeug nach Köln, wo die Produktionsfirma



Für einmal ist Zoé mit vor der Linse: zwischen den Darstellern Tristan (l.) und Sebastian (r.).

Picture Puzzle Medien GmbH & Co. ihre Studios hat. Von Stefanie Wichmann werden die beiden jungen Frauen in Empfang genommen und durch alle Räume geführt, wo gedreht

wird. Zoé erkennt diese sofort und weiss auch, welche Schauspieler der Serie darin wohnen. Faszinierend und täuschend echt sind auch die Kulissen für das Schloss Schönbrunn. Nach dem Rundgang kommt es zur persönlichen Begegnung mit den Schauspielern, die gerade zu Tisch sitzen. Tristan und Sebastian gesellen sich sofort zu Zoé und begrüssen sie charmant. Zoé ist begeistert und gesteht ihnen frei heraus: «Ich mag euch gut!» Auch die übrigen Schauspieler von

Charlie, Constantin, Lydia, Jessika bis Matthias begrüssen ihren Fan aus der Schweiz persönlich und posieren mit Zoé für ein Erinnerungsfoto.

10'000 Schritte für die Wunderlampe

Die Mitarbeiter der Schweizer Niederlassung von Procter & Gamble in Schlieren haben sich etwas Besonderes ausgedacht. Sie haben eine gesundheitsfördernde Initiative mit einem Charity Projekt verbunden: Alle Freiwilligen aus allen Abteilungen finden sich in vier Teams zusammen. Während drei Wochen geht jedes Mitglied mindestens 10'000 Schritte pro Tag, gezählt wird mit einem angesteckten Schrittzähler. Jedes Team läuft für einen Wunsch, den ein Kind bei der Stiftung Wunderlampe eingereicht hat. Bei Zielerreichung ermöglicht das Unternehmen die Wunscherfüllung.

2010 wird dieses Projekt bereits zum zweiten Mal durchgeführt, nachdem es ein Jahr zuvor ein voller Erfolg war. Es sind nicht nur Träume wahr geworden, das Engagement hat auch zur guten Atmosphäre im Arbeitsalltag und der körperlichen Fitness beigetragen. Der Gedanke, mit jedem Schritt den leuchtenden Augen des Kindes etwas näher zu sein, war eine gewaltige Motivation: Mehr als 70 Prozent der Mitarbeiter haben mitgemacht, insgesamt sind sie mehr als 10 Millionen Schritte gegangen, was ungefähr 3670 Kilometern entspricht. Damit konnten alle vier Wünsche erfüllt werden.

Dieses Jahr gehen die Mitarbeiter von Procter & Gamble Tausende von Schritten, um folgende Wünsche zu erfüllen:



Mit 3'088'134 Schritten ermöglichte das Team Puma 2009 einen Herzenswunsch.

- Enzo wünscht sich, Simon Amman zu treffen und mit ihm einen sportlichen Moment zu verbringen. Der 13-Jährige ist mit dem Down Syndrom zur Welt gekommen.
- Auch Johanna ist vom Down Syndrom betroffen. Die 18-Jährige wünscht sich, zusammen mit drei Freundinnen in einem schönen Restaurant zu essen und wie eine Dame bedient zu werden.
- Seit zwei Jahren leidet Gabriel an Leukämie. Zusammen mit seiner Zwillingsschwester möchte der 9-Jährige unbedingt einmal ins Legoland.
- Einmal den FC Basel zu treffen wäre für den 16-jährigen, kognitiv beeinträchtigten Chris das absolute Hochgefühl.

Herzlichen Dank für Euren Einsatz – auf die Plätze, fertig, los!

Und welcher ist Dein Herzenswunsch?

Es ist jederzeit möglich, seinen Herzenswunsch im Erlebnisbereich bei der Stiftung Wunderlampe anzumelden. Ob per Telefon, Fax, E-Mail, direkt bei der Geschäftsstelle der Stiftung Wunderlampe oder auch bei einem Traumteam-Mitglied, das einem bekannt ist, spielt keine Rolle. Wichtig ist, neben dem Wunsch auch seinen Namen, Vornamen, Adresse und Telefonnummer, allenfalls Fax oder E-Mail, anzugeben, damit jemand von der Wunderlampe sich für die Abklärung aller Details bei der wünschenden Person melden kann.



3. Kids' Charity Gala in Winterthur

«Der Grundstein für ein glückliches und erfolgreiches Leben wird in der Kindheit der Menschen gelegt», heisst es auf der Website der Kids' Charity Gala. Sie hat am 18. September 2010 zum dritten Mal in Winterthur stattgefunden. Aus dem Erlös durfte die Stiftung Wunderlampe als eine der begünstigten Organisationen 19'000 CHF entgegennehmen.

In den frühen Lebensabschnitten fällt das Erlernen verschiedener Fertigkeiten wie auch das von Wissen leichter. Oft können Kinder spielend lernen, was sich ein Erwachsener mühsam erarbeiten muss. Das Ziel der Kids' Charity Gala ist deshalb, Kinder und Jugendliche zu fördern und sinnvoll zu beschäftigen, um ihnen so den bestmöglichen Grundstein für die kommenden Lebensabschnitte zu ermöglichen. Der Verein will die Kinder in ihrem Kindsein stärken, so dass sie möglichst viel von diesem Schatz ins Erwachsenenalter mitnehmen können. Dazu gehören auch Erlebnisse, die die Kinder für



Dr. Daniel Model, Karin Haug und Dr. Serge Altmann freuen sich über die grosszügigen Spenden.

einige Momente in eine Welt des Staunens und des Glücks entführen.

Den gemeinnützigen Verein Kids' Charity Gala hat Daniel Model im Sommer 2001 gegründet. Seither wird jedes Jahr ein Gala-Abend durchgeführt. Die Erlöse aus Eintritten, Tombola und Versteigerungen sowie weitere Spenden werden an Kinder und Jugend gerichtete Institutionen aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales weitergeleitet, ausgewählt nach der Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten.

Mit viel zwischenmenschlichem Gespür

Flexibilität, Einfühlungsvermögen, Organisationstalent. Das sind drei wichtige Eigenschaften, die die Mitglieder des Traumteams der Stiftung Wunderlampe auszeichnen. 42 ehrenamtlich tätige Personen setzen sich als Wunschbegleiter mit grosser Hingabe für die wünschenden Kinder ein. Die Betreuung der Kinder und Familien erfordert viel zwischenmenschliches Gespür und auch eine Portion Selbstsicherheit. Denn bei einer Wunscherfüllung – ist sie auch noch so gut organisiert – weiss man nie genau, was auf einen zukommt. Kein Erlebnis ist wie das andere, es gibt keine Standard-Situationen. Das Bild malt der Wünschende während des Ereignisses selber, zusammen mit seinen Begleitern.

Um dieser verantwortungsvollen Aufgabe gewachsen zu sein, werden die Traumteam-Mitglieder sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet. regelmässig übers Jahr verteilt finden dazu Traumteam-Treffen statt. Sie sind nicht nur ein Erfahrungsaustausch, sondern auch eine wichtige Weiterbildung, bei der Fachpersonen Fragen über Krankheiten, Beeinträchtigungen und dem Umgang mit Betroffenen beantworten. Dabei dürfen aber auch unbeschwertere Themen nicht fehlen wie zum Beispiel «Wie mache ich ein gutes Foto?».

Die Motivation, sich im Traumteam zu engagieren, hat sehr viele Facetten. Einige Stimmen aus dem Traumteam:

«Glück ist ein kurzer Genuss aber eine lange Erinnerung. Glücksmomente verschenken und diesen besonderen Menschen einige Sonnenstrahlen in den Schatten werfen zu dürfen!»

«Die Bewunderung und der Respekt, wie ein Mensch sein schweres Los meistert. Zu sehen, wie hingebungsvoll und selbstverständlich die Familien mit Krankheit und Behinderung umgehen. Es macht einen selber glücklich, zu erleben, wie wenig es braucht, Augen zum Leuchten und Herzen zum Lachen zu bringen.»

«Wenn man bei einer Wunscherfüllung die funkelnden Augen und die Freude dieser kranken Kinder sieht, steht das Leben für einen Moment still; dieses Glück strahlt direkt ins eigene Herz.»

«Reich ist nicht nur derjenige, der nehmen kann, sondern auch derjenige, der gibt. Zeit ist etwas Kostbares!»

«Als Mutter von gesunden Kindern bin ich dankbar und privilegiert, weil ich weiss, es ist nicht selbstverständlich. Im Traumteam habe ich die Möglichkeit, etwas zurückzugeben, Zeit mit Kindern und Jugendlichen verbringen zu dürfen, die nicht immer auf der Sonnenseite stehen.»



Das Traumteam engagiert sich mit viel Einfühlungsvermögen für individuelle und einzigartige Wunscherfüllungen.

Wir trauern um:

Till war ein tapferer aufgeweckter Junge, der sein Schicksal angenommen hat, wie es war und aus jedem Tag das Beste gemacht hat.

Voller Aufregung erwartete Till den grossen Tag, an dem



er die Schweizer Fussball-Nationalspieler treffen und beim Training in Rapperswil dabei sein durfte. Er kannte jeden Spieler beim Namen und verfolgte regelmässig die Berichte und Sendungen über seine Idole. Zusammen mit seiner Mutter, seiner Schwester und seinem Freund genoss der

begeisterte Fan die glücklichen Momente ganz nah bei seinen Stars.

Viel zu früh musste der zehnjährige Till nach schwerer Krankheit von uns gehen. Dass wir ihm begegnen durften, bereichert unser Herz. Das Wunderlampe-Team ist sehr traurig und drückt den Angehörigen von Till sein tief empfundenes und herzliches Beileid aus.

Auch diese Wünsche wurden erfüllt



Stefanie geniesst Twilight als Premieren-Gast.



Abdulahi entdeckt das Legoland.



Miika fährt im Panzer über Stock und Stein.



Dominik unterwegs in einem Ford Mustang.



Sandra trifft Nik Hartmann im Radiostudio.



Raphael schwimmt mit den Seelöwen.



Mael reist zusammen mit seiner Familie im Zug durch die Schweiz.



Sarah ist fasziniert von den Attraktionen und Shows im Europapark.



Anjas Haare wirbeln im Wind bei einer Cabriolet-Fahrt.

Diese Wünsche werden bald erfüllt

- Elias: Im Führerstand eines Frachtschiffes auf dem Rhein mitfahren
- Abisanth: Konzert und Meet & Greet Linkin Park
- Angela: Einen Tag als Tierpflegerin im Zoo
- Felix: Birgit Steinegger kennenlernen
- Tamara: Treffen mit Heidi Klum an einer Modeschau
- Urs: Mitfahren in einem Truck
- Andreas: FC Bayern München live erleben

Momentan sind viele Wünsche offen, die wir ganz individuell und von Herzen für unsere Wunschkinder und -jugendlichen organisieren.

Wir sind für Sie da. PostFinance-Konto 87-755227-6

Stiftung Wunderlampe
Herzlichen Dank für Ihre Spende

Möchten Sie unsere Zeitung «Träume werden wahr» regelmässig erhalten?
Dann rufen Sie uns an, senden Sie uns einen Fax oder ein E-Mail.

Wir sind auch in der Westschweiz erreichbar:

Fondation Lampe Magique
Gare 5 / CP 172, 1162 St-Prex
Telephone 021 534 35 06

E-Mail: info@lampemagique.ch
Internet: www.lampemagique.ch

Stiftung Wunderlampe
Zürcherstrasse 119, CH-8406 Winterthur
Telefon 052 269 20 07
Fax 052 269 20 09
E-Mail: info@wunderlampe.ch
Internet: www.wunderlampe.ch

Impressum

Herausgeberin: Stiftung Wunderlampe, Winterthur Realisation: Büro 10, Winterthur, www.buero10.ch Redaktion: Karin Haug-Bleuler, Nathalie Brülisauer, Traumteam
Fotos: Stiftung Wunderlampe Gestaltung: Büro 10, Winterthur Druck: Mattenbach, Winterthur Exemplar kostenlos nachbestellen: www.wunderlampe.ch